

DAS SENSE-HANDBUCH

■ Haupt
NATUR



IAN MILLER

DAS SENSE-HANDBUCH



RICHTIG DENGELN,

WETZEN,

MÄHEN

UND

ERNTEN

Haupt Verlag

Für meine Töchter Iantha und Vivien

Die englische Originalausgabe erschien 2016 bei Filbert Press Ltd. unter dem Titel *The Scything Handbook*.

Englische Originalausgabe: Copyright © Ian Miller

Producing der deutschsprachigen Ausgabe: bookwise Medienproduktion GmbH,
München

Übersetzung aus dem Englischen: Angela Letmathe

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-258-07997-4

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2017 für die deutschsprachige Ausgabe: Haupt Bern

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.

Printed in China

www.haupt.ch

Inhalt gedruckt auf FSC-Mix-zertifiziertem Papier.

Die durch den Transport verursachten CO₂-Emissionen wurden durch den Kauf eines CO₂-Zertifikats kompensiert.

Swiss Climate
CO₂neutral
Transport 

Anmerkung: Die Informationen in diesem Buch wurden mit Umsicht und Sorgfalt zusammengetragen, um Richtigkeit und Vollständigkeit zu gewährleisten. Da jedoch Fähigkeiten und Wissen individuell variieren und ein Buch wie dieses nicht den Rat eines Fachmannes ersetzen kann, sind weder der Autor noch der Verlag für mögliche Verluste oder Schäden, die aufgrund fehlerhafter Umsetzung der in diesem Buch gelieferten Informationen auftreten, haftbar zu machen.

«Je länger Lewin mähte, umso häufiger wurden die Momente der Selbstvergessenheit, in welcher die Hände schon nicht mehr die Sense schwangen, sondern diese selbst die Hand bewegte, als sei sie ein Ding mit Bewusstsein, ein lebensvoller Körper, und wie durch Zauberei, ohne sein eigenes Zutun, wurde die Arbeit durch sich selbst recht und sorgsam. Dies waren für ihn die schönsten Augenblicke.»

LEO TOLSTOI, AUS «ANNA KARENINA»

Inhalt

8 Vorwort von Kiko Denzer

10 Einleitung: Meine Geschichte

KAPITEL 1

14 Die Arbeit mit der Sense verändert das Leben
Verwendung der Sense

KAPITEL 2

20 Umgang mit der Sense
Montage der Sense * Sicherheit * Der Mähschwung *
Das Mähen * Kronentraufe mulchen

KAPITEL 3

40 Das Beste aus dem Körper herausholen
Alexander-Technik * Meditation * Meditationsübung

KAPITEL 4

46 Das Beste aus der Sense herausholen
Den Anstellwinkel optimieren * Das Zusammen-
spiel von Sense und Gras

KAPITEL 5

50 Sensenblattpflege: Perfektes Wetzen
Wann gewetzt wird * Der richtige Wetzstein *
Natürliche und künstliche Wetzsteine * Technik des Wetzens

KAPITEL 6

58 Sensenblattpflege: Das Dengeln
Wann gedengelt wird * Das Sensenblatt vorbereiten * Hammer,
Amboss, Spannvorrichtung * Den Arbeitsplatz einrichten * Technik
des Dengelns * Fehlerbeseitigung * Sensenblätter und Schneiden
für unterschiedliche Aufgaben * Kerben ausbessern

KAPITEL 7

70 Ein Sensenblatt schmieden

Erste Sensen * Stahl * Holzkohle * Holzkohleproduktion * Vorindustrielle Sensenwerke

KAPITEL 8

88 Heumachen mit und ohne Heureiter

Heumachen von Hand * Kontinuierliches Heumachen mit Heureitern * Den Heuwagen beladen * Nährstoffverlust bei Bodentrocknung * Vorteile des Trocknens auf Heureitern * Vergleich der Gewinnungsmethoden * Heureiter-Modelle * Die optimale Methode finden * Zeitpunkt des Heumachens * Graswachstum und S-Kurve * Bodentrocknung optimieren * Gerüstrocknung optimieren

KAPITEL 9

112 Getreide anbauen

Welches Getreide? * Selbst gemachter Haferbrei? * Dachstroh kultivieren * Umgang mit Wildkraut * Das Saatbett vorbereiten * Getreide säen * Die Ernte * Nachreife des geschnittenen Getreides * Direktes Ernten durch Beweidung * Dreschen und Worfeln * Lagerung * Verarbeitung * Herstellung von Sauerteigbrot

132 Schlussbemerkung

KAPITEL 10

134 Informationen und Quellenangaben

Quellenverzeichnis und Literaturhinweise * Hersteller und Lieferanten – eine Auswahl * Register * Dank * Der Autor

Vorwort

Vor einigen Jahren las ich in einer Zeitschrift über ökologisch nachhaltige Lebensführung einen Artikel über das Mähen mit der Sense. Schon immer hatte mich die Arbeit mit den langen Schneiden an den geschwungenen Griffen fasziniert. Ich hatte das Sensen schon einmal erfolglos ausprobiert – vermutlich fehlte mir die richtige Technik. Der Autor des Artikels beschrieb die europäische Sense, die völlig anders zu sein schien als die, die ich ausprobiert hatte: leichter, schärfer, besser zu handhaben.

Ich gebe nur höchst ungern Geld für Dinge aus, die ich nie gesehen und ausprobiert habe, und die Kosten für die Sense waren nicht unerheblich, deshalb rief ich den Autor des Artikels an, der auch einen Online-Handel betrieb. Ich war skeptisch, denn ich erwartete irgendeine Verkaufsmasche. Aber Elliot Fishbein war kein ausgeprägter Geschäftsmann, sondern ein solider Handwerker mit inniger Liebe zu neuem und altem Werkzeug der etwas anderen Art. Er betrieb den Handel ausschließlich, um die Freude am Handwerk zu vermitteln und zu teilen.

Er stellte mir ebenso viele Fragen wie ich ihm. Am Ende des Gesprächs verkaufte er mir eine 45 cm lange Grabensense, die ihm für meine Bedürfnisse geeignet erschien. Ich hatte nur etwas Gras zu mähen und jede Menge Brombeeren (bei uns in Oregon sind Brombeeren für jeden Gärtner eine Plage, der man normalerweise mit Gift zu Leibe rückt, aber die Sense erwies sich als überaus wirksame Waffe im Kampf gegen dieses robuste Kraut).

Die Sense kam und trotz meines absoluten Defizits an Kenntnis und Erfahrung wurde die

Arbeit ein voller Erfolg. Ich war total begeistert, völlig überzeugt – und absolut glücklich! Voller Elan mähte ich meine Grasflächen und entfernte haufenweise Brombeeren ohne jedes Blutvergießen durch die Stacheln! Nach einigen Stunden Praxis war ich ganz erpicht darauf, die lärmende, umweltschädigende Motorsense meines Nachbarn mit dem sanften, monotonen Flüstern meiner Sense herauszufordern. Eifrig las ich «Das Sensenbuch» von David Tresemer, das Elliot mir empfohlen hatte (zu der Zeit war es ohnehin das einzige Buch zu diesem Thema, das zu kriegen war). Schärfen und Dengeln (in diesem Buch von Ian endlich entmystifiziert!) waren Herausforderungen, denen ich mich mit Hingabe widmete. Elliot stand mir weiterhin mit Informationen zur Seite. Im Gegenzug schenkte ich ihm ein kleines, von mir verfasstes Buch zum Thema: Wie stellt man einen holzbefeuerten Erdofen her? (Dabei geht es ja um Brot und Backen, demzufolge auch um Getreide.)

Ein oder zwei Jahre später schrieb mir Elliots Frau, dass ihr Mann bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen

war, aber auch Carol, die den Handel von ihrem Haus in Maine aus fortsetzte, blieb ich freundschaftlich verbunden. Die Sense ist mein bevorzugtes Gartengerät geblieben, allerdings verfügte ich niemals über ausreichend Land für Viehzucht auf großen Weiden, sodass ich leider bisher keine Gelegenheit hatte, das Heumachen, wie Ian es in seinem Buch beschreibt, auszuprobieren. Wer weiß, vielleicht eines Tages ... Bis es soweit ist, muss bei mir jeder Gartenbesucher eine Einführung in den Umgang mit der Sense über sich ergehen lassen.

Die Arbeit mit diesem wunderbaren Werkzeug geht laut Ian aber weit über das einfache «Mähen von Gras» hinaus. Sie kann tatsächlich Ihr Verständnis für die Natur, die Erde und somit auch für Ihr Leben vollständig verändern. Durch die mit Technologie einhergehende Veränderung der Wahrnehmung bei der täglichen Arbeit verändert sich auch unser Bewusstsein im Umgang mit der Welt, in der wir leben. Die körperliche Arbeit mit der Sense führt dieses Bewusstsein weg von lärmenden Maschinen, zurück zum eigenen Körper. Man fühlt wieder die Sonne und den Regen, spürt die Beschaffenheit von Gras und Boden, ebenso wie das Zusammenspiel von Sense und Muskeln. Mit dem Werkzeug (und entsprechenden Techniken) wird das Gras in Schwaden arrangiert, das Gefühl des «Einbringens der Ernte» wird sehr intensiv. Es geht nicht mehr um willkürlich zusammengetragenen «Abfall», der «entsorgt» werden muss, sondern man entwickelt das Gefühl für ein wertvolles Nahrungsmittel: für die Kühe, die Kaninchen oder Hühner oder auch nur für unzählige kleine Organismen in einem Komposthaufen.

Mähen mit einer Sense ist weit mehr als einfaches Kürzen von Gras. Man spürt und

versteht den Wert der Arbeit, zum einen als Einnahmequelle, zum anderen als befriedigende, Freude, Kraft und Kompetenz spendende Tätigkeit. Wenn Sie Gleichgesinnte finden, die diese Werte ebenso schätzen wie Sie, dann wird Ihre Gemeinschaft ebenso gut (und ebenso schön) gedeihen wie Ihr Garten.

Wie Ian sehe auch ich vor meinem geistigen Auge sensenschwingende Körper enthusiastischer, starker Mäher, die begeistert auf die lauten und extrem teuren Mähmaschinen verzichten, auf denen sie stundenlang einsam saßen, um die Rabatten an den Straßenrändern zu mähen und das wunderbare Gras in Haufen aus Häckselmasse und Staub zu verwandeln. Ich sehe eine neue Landschaftsgestaltung, die Rasen als Weideland versteht und «das Mähen von Gras» als Teil der Fütterung der Kühe, die uns mit Milch und Käse versorgen. Ich sehe auch Hausbesitzer, die gemähtes Gras eintauschen gegen Milch und Fleisch. Ich sehe eine Gemeinschaft von Mähern, die die Heuernte feiert und ihre Schwaden als Labyrinth auf die Felder stellt. Keine dieser Visionen stellt einen Rückgang des Fortschritts dar – im Gegenteil, sie bieten eine Alternative, die eher auf komplexen, realen Werten beruht denn auf mathematischer Vereinfachung aus wirtschaftlichen Aspekten.

Wenn Sie nach dem Lesen dieses Buches beschließen, die Arbeit mit der Sense auszuprobieren, suchen Sie sich jemanden, der Erfahrung hat und Ihre Bemühungen versteht und teilt.

Kiko Denzer